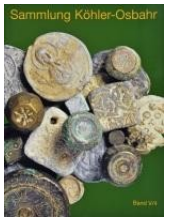
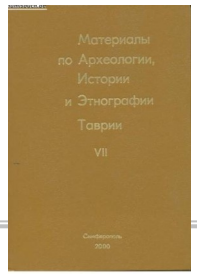
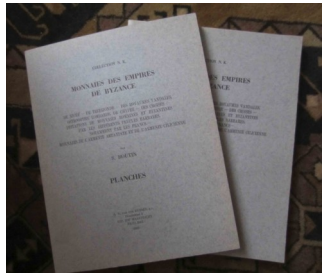
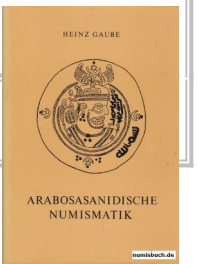
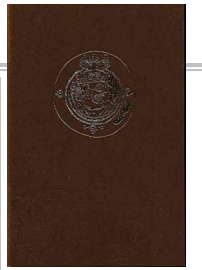
Liste 02.25 Byzanz / Orient / Indien

Lieferung (fast) aller Auktionskataloge nach 1945

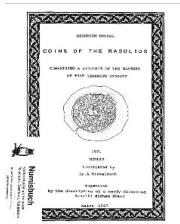
		Preis
Schindel, Nikolaus:	**Sylloge Nummorum Sasanidarum, Paris Berlin Wien, Band 3 +3/2.** Wien, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, November 2004. Reihe: Österreichische Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-Historische Klasse: Denkschriften, Bd. 325 Österreichische Akademie der Wissenschaften. Numismatische Kommission: Veröffentlichungen der Numismatischen Kommission, Bd. 42. 412 + 410 Seiten, Graphiken, Zeichnungen und Tabellen,Abbildungen der Münzen, Karten gebunden, 27 x 30,5 cm, verlagsfrisch, Text in Deutsch, Einleitung und Ergänzungen Französisch. Band III (wegen des Umfangs in zwei Halbbänden publiziert) enthält 1.424 Münzen aus dem Zeitraum 309-531, von Shapur II. (309-379) bis zu Kavad II. (488-496 / 499-531). Diese Periode ist für die gesamte sasanidische Münz- und Geldgeschichte höchst bedeutend, da in diese Zeit die Einführung der Münzstättensignaturen fällt, die bis dahin nicht mögliche Einblicke in die sasanidische Verwaltungs- und Wirtschaftgeschichte ermöglichen. Auch betreffs der Typologie und des Nominalienspektrums werden im 5. Jhdt. die Weichen für das spätsasanidische Münz- und Geldwesen gestellt. Ein einführender Abschnitt präsentiert die Grundzüge der numismatischen Ergebnisse, die aus der Analyse der 13 in diesem Band behandelten Könige gewonnen werden konnten. Ein eigener Beitrag von S. Stanek und R. Linke widmet sich den Metallanalysen. Jedem Regenten ist zudem ein Kapitel gewidmet, in dem numismatische Detailfragen zumal zum Stil und zu den Münzstätten nebst einem historischen Überblick abgehandelt werden. Dem durchgehend in Deutsch verfaßten Haupttext sind Zusammenfassungen in englischer und französischer Sprache vorangestellt. Der Katalog umfaßt etwa 1500 Münzen aus den Sammlungen in Paris, Berlin und Wien sowie ca. 500 ergänzende Münzfotos. Wie auch im ersten Band ist der Katalog um Abbildungen von Felsreliefs, Silberschalen, Siegeln und dergleichen erweitert, um die historische Aussagekraft der Münze im Zusammenspiel mit anderen Quellengattungen präsentieren zu können.	 215,00 in OVP
Ajbabin, Aleksandr, I. (Red.)**:**	**"Münzfunde im Taurus" In: Materialy po arkheologii, istorii i etnografii Tavrii = Materials in Archaeology, History and Etnography of Tauria. Band/vol. VII.** Semferopol/Simferopol/, Tavrija, 2000. Schriftenreihe: Materialy po archeologii, istorii i etnografii Tavrii. 414 (1) Seiten, zahlreiche SW-Abb. der Objekte, Münzen, Zeichnungen, Karten, Tabellen in zeitgenössischer Qualität und Druck der Zeit, Kyrillisch, Deutsch, Französisch, Kunstledereinband mit goldener Titel- und Rückenprägung, 17 x 25 cm, sehr gut erhalten und keinerlei Eintrag; sehr selten	60,00
Althoff, Ralf; Seibt, Werner:	**Sammlung Köhler-Osbahr,** Bd. V/4: **Byzantinische Münzen und ihr Umfeld. Bleisiegel und –plomben sowie Gewichte aus dem östlichen Mittelmeerraum.** Duisburg 2001. 140 Seiten, 35 Tafeln, farbig, mehrfarbiger Broschureinband, schmutzabweisend foliert, 21 x 23 cm, I.	 12,50
Aulock, Hans von:	**Münzen und Städte Phrygiens II.** Istanbuler Mitteilungen, Beiheft 27. Tübingen 1987. 148 Seiten Text,	47,00

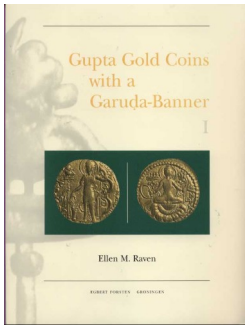
	44 Münztafeln, eine Falttafel, 19,5 x 26 cm, Fadenheftung, kartoniert, verlagsfrisch. Hans von Aulock: Die römische Kolonie Germa in Galatien und ihre Münzprägung – Otto Bauer: Vorläufiger Bericht über die Neubearbeitung des Athena-Tempels zu Priene in den Jahren 1965/66 – Jürgen Borchhardt: Epichorische, gräko-persisch beeinflußte Reliefs in Kilikien. Studien zur Kunst an den Satrapenhöfen Kleinasiens – Beat Brenk: Die Datierung der Reliefs am Hadrianstempel in Ephesos und das Problem der tetrarchischen Skulptur des Ostens – Otto Feld: Beobachtungen in der Küçük Ayasofya (Kirche der hl. Sergios und Bacchos) in Istanbul – Dietrich Huff: Das Felsgrab von Eski Dogubayazit – Wolfram Kleiss: Das armenische Kloster des heiligen Stephanos in Iranisch-Azerbaidjan – Leonore Kosswig: Zum botanischen Vorbild der Säulen vom Theodosiusbogen in Istanbul – Alfred Mallwitz und Wolfgang Schiering: Der alte Athena-Tempel von Milet – Rudolf Naumann: Bemerkungen zu urartäischen Tempeln.	
Aulock, Hans von:	**Die römische Kolonie Germa in Galatien und ihre Münzprägung.** In: Istanbuler Mitteilungen 18, 1968. Tübingen 1969. Insges. 256 Seiten Text mit 72 Abbildungen, 96 Tafeln mit 201 Abbildungen, 19,5 x 27 cm, Fadenheftung, kartoniert, verlagsfrisch, unbeschnitten. Hans von Aulock: Die römische Kolonie Germa in Galatien und ihre Münzprägung – Otto Bauer: Vorläufiger Bericht über die Neubearbeitung des Athena-Tempels zu Priene in den Jahren 1965/66 – Jürgen Borchhardt: Epichorische, gräko-persisch beeinflußte Reliefs in Kilikien. Studien zur Kunst an den Satrapenhöfen Kleinasiens – Beat Brenk: Die Datierung der Reliefs am Hadrianstempel in Ephesos und das Problem der tetrarchischen Skulptur des Ostens – Otto Feld: Beobachtungen in der Küçük Ayasofya (Kirche der hl. Sergios und Bacchos) in Istanbul – Dietrich Huff: Das Felsgrab von Eski Dogubayazit – Wolfram Kleiss: Das armenische Kloster des heiligen Stephanos in Iranisch-Azerbaidjan – Leonore Kosswig: Zum botanischen Vorbild der Säulen vom Theodosiusbogen in Istanbul – Alfred Mallwitz und Wolfgang Schiering: Der alte Athena-Tempel von Milet – Rudolf Naumann: Bemerkungen zu urartäischen Tempeln	47,00
Bendall, Simon:	**Byzantine weights: Eine Einführung.** London 1996, 68 Seiten, zahlreiche Abbildungen im Text, Karton Einband, geheftet, verlagsfrisch.	9,00
Bodenstedt, Friedrich:	**Das Löwenbild auf Münzen von Phokaia und Mytilene + Meisterhände auf Münzen von Phokaia und Mytilene von 535 bis 326 v. Chr.:** Eine chronologische Studie + Aufsätze anderer Autoren im geschichtlichen Kontext. 2 Bände, Reihe: Istanbuler Mitteilungen 27/28, 1977/78. Tübingen 1979. Seiten 137 bis 146 + Tafeln 38 bis 40; Seiten 147 bis 168 + Tafeln 41 bis 54; insges. 474 Seiten mit 94 Abbildungen, 163 Tafeln mit 509 Abbildungen, 19,5 x 27 cm, unbeschnitten, Fadenheftung, Broschur, verlagsfrisch, deutsch + englisch. Musa Baran und Georg Petzl: Beobachtungen aus dem nordöstlichen Hinterland von Teos – Friedrich Bodenstedt: Das Löwenbild auf Münzen von Phokaia und Mytilene – Friedrich Bodenstedt: Meisterhände auf Münzen von Phokaia und Mytilene von 535 bis 326 v. Chr. Eine chronologische Studie – Joachim Boessneck und Angela von den Driesch: Die zoologische Dokumentation von drei Pferdeskeletten und anderen Tierknochenfunden aus einem Kammergrab auf dem Norsun-Tepe (Ostanatolien) – Otfried Deubner: Das Heiligtum der alexandrinischen Gottheiten in Pergamon genannt »Kizil Avli« (»Rote Halle«) – Wolfgang Günther: Siegerinschrift eines Pankrationkämpfers in Didyma – Thea Elisabeth Haevernick: »Obsidian«-Köpfchen im Museum Adana – Ulrich Hausmann: Eine pergamenische Werkstatt? – Jale Inan: Der Bronzetorso im Burdur-Museum aus Bubon und der Bronzekopf im J.-Paul-Getty-Museum. Mit einem Beitrag von Christopher Prestige Jones – Kristian Jeppesen: Zur Gründung und Baugeschichte des Maussolleions von Halikarnassos – Manfred Korfmann: Demircihüyük. Eine vorgeschichtliche Siedlung an der phrygisch-bithynischen Grenze. Vorbericht über die Ergebnisse der Grabung von 1975. Mit Beiträgen von Helmut Becker, Helmut Schlichtherle, Joachim Boessneck und Angela von den Driesch – Wolfgang Müller-Wiener: Milet 1973–1975. Vorbericht über die Arbeiten der Jahre 1973 und 1975. Mit Beiträgen von Willi Real und Otto Feld – Peter Neve: Schalensteine und Schalenfelsen in Bogazköy-Hattusa – Urs Peschlow: Byzantinische Keramik aus Istanbul. Ein Fundkomplex bei der Irenenkirche. Unter Mitarbeit von Gül und Samin Sismanoglu – Anneliese Peschlow-Bindokat: Ioniapolis. Zur Topographie einer milesischen Hafenstadt am latmischen Golf – Anneliese Peschlow-Bindokat und Urs Peschlow: Die Sammlung Turan Beler in Kumbaba bei Sile. Antike und byzantinische Denkmäler von der bithynischen Schwarzmeerküste – Julian Raby: Diyarbakir. A Rival to Isnik. A Sixteenth Century Tile Industry in Eastern Anatolia – Wolfgang Radt: Ein »lelegischer« Großbau bei Iasos – Peter Schreiner: Das Chrysobull Kaiser Andronikos' II. für das Pantepoptes-Kloster? – Henning Wrede: Didyma, Milet und Samos im Spätsommer 1875	91,00

Boutin, Serge:	**Monnaies des empires de Byzance, de Nicee, de Trebizonde, es Royaumes Vandales, Ostrogoths, Lombards, de Chypre, des Croises, Imitations de Monnaies Romaines et Byzantines par les differents peuples barbares, notamment par les Francs - Monnaies de l'Armenie Artaxiate et de l'Armenie Cilicienne = Sammlung „ N.K.".** Text- und Tafelband. Maastricht, van der Dussen, 1983. 176 Seiten, 1432 Nummern, 73 Tafeln, Fadenheftung in Kartonbroschur, 22 x 28 cm, neuwertige Exemplare. Beinhaltet die Münzen der byzantinischen Kaiser, die der Trapezunder, der Königreiche der Vandalen, Ostgoten, Lombarden, Zyprer, Kreuzfahrer +römischer und byzantinischer Nachahmungen durch die verschiedenen barbarischen Völker, besonders durch die Franken + Münzen von Armenien.	 70,00
Braun, Rolf + Ilse:	Opiumgewichte = Opium weights / Poids d'asie. Landau 1983. 239 Seiten, zahlr. Abb. (623 num. Objekte) sowie Zeichnungen, 1 Kt., Text und Beschreibungen durchweg dreisprachiger Text in Deutsch, Englisch + Französisch, Format 21,3 x 29,7 cm, Kartonbroschur mit braunem Umschlagtitel Französ. Broschur), diese 2 kleine Einrisse u, Knickfalte, sauber, kein Eintrag und feste Bindung. Heutige Gebiete: Burma, Laos, Kambodscha, Thailand, Vietnam + Malaysia; Geschichte, Verbreitung, Formgebung, Altersbestimmung + Nachbildungen. In dieser Zeit versteigerte besonders die Firma	43,00
Brudin, J.A.:	**China: Coins of WANG MANG and the MANTCHU DYNASTY.** Sonderdruck aus „The Numismatist". Wichita KS American Numismatic Association, 1963. 20 Seiten, Zeichnungen der Stücke und Zeichen der Tafeln, Prägekarton, geheftet, 14,7 x 22,2 cm, verlagsfrisch	9,00
Fedorov, Michael; Kocnev (†)**, Boris; Kurbanov, Golib; Voegeli, Madeleine:**	**Buḫārā, Samarqand. (Mittelasien I)** = Nr. XVa der SNA Deutschland) Tübingen 2008. Forschungsstelle für Islamische Numismatik, Orientalisches Seminar der Universität Tübingen. 182 Seiten mit 79 Münztafeln, Format 29 x 38 cm, Fadenheftung, kartoniert, verlagsfrisch, englisch. Im vorliegenden Band werden die Bestände zentralasiatischer Münzen der Tübinger Universitätssammlung aus den beiden historischen Hauptstädten Buchara und Samarkand vorgestellt. Die Beschreibungen wurden von ausgewiesenen Spezialisten aus der Region verfasst. Breiten Raum nehmen hierbei die Silberprägungen des 9. und 10. Jahrhunderts aus Samarkand ein, welche als Weltwährung auf der Basis des Silberbergbaus der Gegend um ash-Shash (Taschkent) im ganzen Nahen Osten sowie in Ost- und Nordeuropa Verbreitung fanden. Von überregionaler Bedeutung waren im Spätmittelalter die Samarkander Silbermünzen der Timuriden. Das Geldwesen der Metropole Buchara wurde dagegen als alternatives geldwirtschaftliches Modell über lange Zeiten hinweg von großen Quantitäten geringwertigen Kleingelds dominiert. Da es für die mittelalterliche Münzprägung Zentralasiens bislang keine Bestandserfassung in Korpuswerken gibt, kommt der Materialdarstellung von Sammlungen eine größere Bedeutung zu. Dem Rang der Tübinger Sammlung entsprechend, die im Bereich islamischer Münzen zu den international führenden zählt, gewährt der Katalog einen präzisen Überblick über die historische Münzprägung dieser Region.	84,95
Förschner, Gisela:	**Glaspasten - Geschnittene Steine - Arabische Münzgewichte.** Gutenberg, Melsungen 1982. Sammlungen des Münzkabinetts aus dem bürgerlichen Bildungsgut des 19. Jahrhunderts in Frankfurt am Main. Reihe: Kleine Schriften des Historischen Museums Frankfurt am Main, Band 15. 111 Seiten, mit vielen Abbildungen,	9,00
Franke, Herbert:	**Geld und Wirtschaft in China unter der Mongolen-Herrschaft**. Beiträge zur Wirtschaftsgeschichte der Yüan-Zeit. Leipzig, 1949. Reihe: Das Mongolische Weltreich. Quellen u. Forschungen, Bd. III. 171 Seiten, 1 Faltkarte, blaues Ganzleinen mit montierten Titel der Originalbroschur, 17 x 24, tadellos.	
Gaube, Heinz:	**Arabosasanidische Numismatik.** Braunschweig, 1973. Reihe: Handbücher der mittelasiatischen Numismatik, Bd. II. VII, 170 S.eiten, mit 10 Zeichen und 14 Fotoafeln und 2 Faltkarten, Münz- und	

	Beizeichentafeln, Index 8 Seiten, gebunden mit goldener Rücken- und Tielprägung, 16 x 24 cm, wie neu, Originalumschlag (II).	 42,00
Gyselen, Rika:	**Arab-Sasanian Copper Coinage.** Wien. Verl. der Österr. Akad. der Wiss., 2000. Reihe: Denkschriften der philosophisch-historischen Klasse 284 und Reihe: Veröffentlichungen der Numismatischen Kommission 34. 2nd. revised edition, 248 pages, 19 plates, 29,7x21cm, paperback; SBN10: 3-7001-2893-2 oder ISBN13: 978-3-7001-2893-9 This volume is associated with the research project "Sylloge Nummorum Sysanidorum" carried out by the Österreichische Akademie der Wissenschaften and the French Centre National de la Recherche Scientifique. It is a survey of copper coinage minted during the first hundred and fifty years of Arabic domination in regions previously under Sasanian rule. The value of Arab-Sasanian copper coinage lies in the variety of its iconography and in the content of the inscriptions which provide evidence of the political and cultural fermenta- tion in regions previously under Sasanian hegemony after the Arab conquest. The Arab-Sasanian copper coins serve as evidence to the determination of the Iranians to retain signs of their cultural identity and the desire of the Arabs to articulate their Muslim faith in a region where an older cultural and religious ideology remains strong. The available corpus contains approximately 330 coins from of more than a hundred different types can be distinguished.These are described and illustrated in the catalogue, which is supplemented by a synopsis in order to give a clear picture of the iconographic repertoire of these coin issues.	101,00
Herrli, Hans:	**Handbuch der Zahlen, Ziffern, Zeitrechnungen.** Köln, Schulten, 1989. 196 Seiten, gebunden, Bibliothekenleinen, 21,5 x 30, verlagsfr. Ex. **Teil I** des Standardwerkes hilft nicht nur dem Numismatiker bei der Bestimmung von Zahlwörtern, Ziffern und Ziffernalphabeten im römisch-griechischem Bereich. Es werden u. a. der arabische, indisch-arabische persische, kyrillische, hebräische, äthiopische, georgische- und armenische, mongolisch-chinesische, südindische sowie der südost- und südasiatische behandelt. **Im Teil II** werden die Kalender, Jahre, Arten der Jahreszählungen, Zeitrechnungen, Regierungsjahre der Herrscher nicht nur für die Bestimmungen auf Münzen, auch die Umrechnung von Daten einer Ära in eine andere wird hiermit erst möglich. Ergänzend ist sind auch die Kalenderzyklen des Westens sowie die Jupiterzyklen Asiens anzuführen.	18,00
Ilisch, Lutz:	Palästina, IVa (Bilad as-Sam I). Tübingen 1994. Forschungsstelle für Islamische Numismatik, Orientalisches Seminar der Universität Tübingen. 51 Seiten mit 1 Karte und 18 Münztafeln, Format 29 x 38 cm, Fadenheftung, kartoniert, verlagsfrisch. Mit über 44000 islamischen Münzen besitzt die Universität Tübingen eine der bedeutendsten Sammlungen zum Thema überhaupt. In einem Bildkatalog über mehr als 30, in jeweils mehrere Hefte aufgeteilten Bänden soll sie dokumentiert und kommentiert werden. In diesem ersten Heft des Bildkatalogs werden die Bestände aus Palästina dokumentiert und kommentiert. Diesem Heft wurde der Samir Shamma Preis der Royal Numusmatic Society in London und der Book Price 93/94 der American Numismatic Society verliehen.	40,90
Imhoof-Blumer, Friedrich:	**Kleinasiatische Münzen.** 2 Bände in einem Band. Hildesheim u.a., Olms, 1991. 2. Nachdruck der Ausg. Wien 1901 - 1902. XX Bl., 572 Seiten, 18 x 21 Tafeln, Ganzleinen mit Farbkopfschnitt, 18 x 24, verlagsfrisches Ex.	65,00
Kempgen, Heinz-Wilhelm:	**Frühe chinesische Münzgeschichte: Zur Chronologie der Spatenmünzen** (7. bis 3. Jahrhundert v. Chr.). Stuttgart 1993. 108 Seiten, zahlr. SW-Abb., Karten, Broschur, 24 x 16 cm, verlfr. Ex.	11,00
Korn, Lorenz:	Die Münzstätte Hamah, IVc (Bilad as-Sam III). Tübingen 1998. Forschungsstelle für Islamische Numismatik, Orientalisches Seminar der Universität Tübingen. 58 Seiten mit 21 Münztafeln, Format 29 x 38 cm,	40,90

	Fadenheftung, kartoniert, verlagsfrisch. Unter den öffentlichen Sammlungen islamischer Münzen, einer ebenso ergiebigen wie regelmäßig fließenden historischen Quellengattung, nimmt die der Universität Tübingen eine Spitzenstellung ein. Die mit den Prägungen des palästinensischen Raumes begonnene Veröffentlichungsreihe wird hier mit den 708 Silber und Kupfermünzen des Prägeortes Hamah am Orontes fortgesetzt. Hamah war während des hohen und späten Mittelalters die wichtigste Stadt zwischen Damaskus und Aleppo, Sitz eines eigenen Fürstentums der Ayyubiden, der Familie Saladins. Die kontinuierliche Münzprägung, teils im Namen der örtlichen Fürsten, teils im Namen der Sultane von Damaskus und Kairo, von etwa 1178 bis 1430 findet sich in der Tübinger Sammlung fast Lückenlos dokumentiert. Sie ergänzt den bisher bekannten Bestand an Prägedaten ebenso erheblich, wie Korrekturen früherer Lesungen notwendig wurden. In der Einleitung gibt Lorenz Korn einen Überblick über die Geschichte der Stadt und ihrer Münzprägung. Jede Münze ist detailliert beschrieben und auf einer den Beschreibungen gegenüberliegenden Tafel abgebildet. Der Bearbeiter hat systematisch Hinweise auf die wenigen in Tübingen nicht vorliegenden Münztypen von Hamah eingeschlossen, so dass dieser Sammlungskatalog den Charakter einer Münzstättenmonographie erhält.	
Mayer, Tobias:	Nord- und Ostzentralasien, XVb (Mittelasien II). Tübingen 1998. Forschungsstelle für Islamische Numismatik, Orientalisches Seminar der Universität Tübingen. 78 Seiten mit 30 Münztafeln, Format 29 x 38 cm, Fadenheftung, kartoniert, verlagsfrisch. Der arabische Dirham galt im 9. und 10. Jahrhundert als Welthandelsmünze - so wie die Athener Tetradrachme im 4. Jahrhundert v. Chr. oder das mittelamerikanische Silber in der frühen Neuzeit. Der reichen Ausbeute an Edelmetall von Bergwerken im Osten des islamischen Zentralasien ist es zu verdanken, dass vor allem Münzen aus dem Gebiet von Taschkent in Hunderten von Schatzfunden Osteuropas und Skandinaviens zutage gekommen sind. Die Bestände der Tübinger Universitätsmünzsammlung haben den Vorzug, nicht nur diese Welthandelsmünzen gut zu dokumentieren, sondern auch gleichermaßen frühere und spätere Prägungen derselben Region, die nur von lokaler Bedeutung waren, zu erfassen. Der vorliegende Band umfaßt 660 Münzen aus dem Osten Usbekistans, dem Süden Kasachstans, aus Kirgistan und dem heute chinesischen Xinjiang (Ostturkestan). Das Geld der Seidenstraße war von der arabischen Kultur dominiert, ließ aber unter türkischer und mongolischer Herrschaft türkische Aufschriften in uigurischer Schrift und seltener chinesische Textbestandteile zu. Unter chinesischer Herrschaft verhielt es sich dann umgekehrt, neben chinesischen Aufschriften blieben türkische Texte in arabischer Schrift im Münzbild. Die Münzsammlung spiegelt die Geschichte einer entlegenen und doch bedeutenden Region vom 8. bis zum Ende des 19. Jahrhunderts, unterbrochen von Phasen des wirtschaftlichen und kulturellen Zusammenbruchs der Städte und des Geldwesens.	49,90
Münzzentrum/Albrecht & Hoffmann:	**Sammlung Konsul Meyer/Teheran. Teil I-VII. 1978-1987.** Auktion 31: Am 27.-29. April 1978. Antike, Sammlung Konsul Meyer, Teheran Teil l. Hunnen im Osten, abbasidische Gouverneure in Tabaristan. Sammlung des bekannten ausländischen Forschers Dr. Schürman, s'Gravenhage: Jülich-Berg und diesen Titel tragende Fürsten und Territorien, Wildberger Ausbeute. Numismatische Literatur, Jetons von Oranien-Nassau, Nedertandse Historiepenningen en Munten, Reichsmünzen. 308 Text- und Tafelseiten, mit Schätzpreisen. Auktion 33: Am 23.-25. November 1978. Antike Münzen, Byzanz, Völkerwanderung, Kreuzfahrer, Sammlung Konsul Meyer, Teheran: Islamische Münzen im Iran, Teil 2,1. Abteilung: Umajaden ab 697 n. Chr. Abbasiden bis Harun al Raschid, unabhängige Reichsfürstentümer im Ostiran. Münzwaagen, RDR, Salzburg, Südliche Niederlande, Lüttich, Indien, Numismatische Standardwerke. 435 Text- und Tafelseiten, mit Schätzpreisen. Bro.. Auktion 36: Am. 7.-9. November 1979. Antike Münzen, Sammlung Konsul Meyer, Teheran: Islamische Münzen im Iran, Teil 2, II. Abteilung: Abbasidische Kalifen (Fortsetzung), Dynastien der westlichen Provinzen des abbasidischen Reiches, kurdische Dynastien in Gibal, türkische Dynastien, Schmuck, Deutsche Münzen und Medaillen, Numismatische Literatur, Ausland, Indisches Gold, Reichsmünzen. 344 Text- und Tafelseiten, mit Schätzpreisen. Broschiert. Auktion 42: Am 10.-13. November 1980. Kelten, Griechen, Römer Byzanz, Völkerwanderung, Numismatische Literatur; Sammlung Konsul Meyer, Teheran: Iranische Münzen Teil 3 + 4 (Schluß), Deutsche Münzen und Medaillen, Römisch-Deutsches Reich, Europa und Übersee in Gold, Silber und anderem Metall aus altem Deutschen	69,50

	Privatbesitz. 460 Text- und Tafelseiten, mit Schätzpreisen. Broschiert. Auktion 44: Am 25.-27. November 1981. Antike Münzen, Orientalen. Aus der Sammlung Konsul Meyer, Teheran: Sasanidischer, byzantinischer und islamisch-arabischer Gold- und Silberschmuck. Deutsche Münzen und Medaillen, Römisch-Deutsches Reich mit Salzburg. Europäische Münzen und Medaillen, vor allem Frankreich und Spanien, Überseeische Länder. 414 (418) Text- und Tafelseiten, mit Schätzpreise. Broschiert. Auktion 57/58: vom 23.-25. April 1986. Numismatische Bibliothek, Dr. Meyer-Coloniensis. Ehemalige Sammlung Dr. Meyer-Coloniensis, Teil I, Geprägte Münzen der Römischen Republik. Sammlung Konsul Meyer, Teheran, Die Münzen der umaiyadischen Kalifen in Damaskus. Sammlung Günther Ploch, Nettetal, Westfälische Städte. Sammlung Polizeirat Kurt Burckhardt, Bonn, Deutsche Münzen. Allgemeiner Teil Antike und Neuzeit, Reichsmünzen. Insgesamt 5.980 Nummern, ca. 2000 Abb., hiervon Auktion 57 (1233 Nrn.), Ehemalige Sammlung Dr. Meyer-Coloniensis, Teil I, Geprägte Münzen der Römischen Republik (Nrn. 1250-2282), Sammlung Konsul Meyer, Teheran, Die Münzen der Umaiyadischen Kalifen in Damaskus (2283-2674), Sammlung Günther Ploch, Nettetal, Westfälische Städte (3709-41839), 483 (1) Seiten Auktion 62: Am 4.-6. November 1987. Sammlung Konsul Meyer, Teheran: Die Münzen der abasidischen Kalifen. Griechen, Römer, Byzanz, Völkerwanderung und Kreuzfahrer. Orient, Europa (Slg. Frankreich), Übersee, Literatur, Römisch-Deutsches Reich, Deutschland, Reichsmünzen. 5428 Nummern, ca. 2000 Abb., Schätzpreise. Umschlag vierfarbig und zellophaniert, Broschur, mit EL.	
Nützel, Heinrich:	Münzen der Rasuliden nebst einem Abriß der Geschichte dieser jemenischen Dynastie./ Coins of the Rasulids. Comprising a synopsis of the history of that yemenite dynasty. Mainz 1987. ND der Inaugural-Dissertation von Heinrich Nützel : Münzen der Rasuliden nebst einem Abriß dieser Jemenischen Dynastie. Himmelkron, Berlin 1891. Herausgeg. und übersetzt von Dr. A. Kinzelbach, Mainz, 1987. 90 Seiten, Efalin-Bro., 21 x 14,7 cm, verlfr. Ex.	 12,00
Pottier, Henri:	**Analyse d' un trésor de monnaies en bronze enfoui au VI. siècle en Syrie Byzantine: Ein Beitrag zur numismatischen Methodologie.** Brüssel 1983. 341 Seiten, 23 Tafeln, Fadenheftung, Kartonbroschur, neuwertiges Exemplar.	n.n.
Nützel, Heinrich:	Münzen der Rasuliden nebst einem Abriß der Geschichte dieser Jemenischen Dynastie. (Coins of the Rasulids; Comprising a synopsis of the history of that yemenite dynasty). Nachdruck der Ausgabe Himmelkron, Berlin 1891. Herausgegeben und übersetzt von Dr. A. Kinzelbach, Mainz, 1987, ergänzt mit der Beschreibung des kürzlich entdeckten Rasuliden-Dirham-Schatzes". 90 Seiten, Efalin-Broschur, 21 x 14,7 cm, verlagsfrisches Ex.	18,00
Raeder, Joachim:	**Die byzantinischen Münzen im Kestner-Museum.** Hannover, 1987. Sammlungskatalog 4. 170 Seiten, beidseitige Abb., Vor- und Nachbl. farbige Karten des Byzantinischen Reiches vom 6.-15. Jahrh., Geschichte und Geldwesen des byzantinischen Staates, Münzverwaltung, Geschichte des Münzbildes, Aufstellung der byzantinischen Kaiser und Mitregenten, Katalogteil, Anhänge mit den Münzen der Ostgoten und der Vandalen. 23 x 21,5 cm, neuw. Ex.	18,50
Ratto, Rodolfo:	**Monnaies Byzantines et d`autres pays contemporaines à l`époque byzantine.** Schulman, Amsterdamm 1959. Nachdruck der größten Privatsammlung. Diese fand am 9. Dezember ff. 1930 in Lugano statt. 151 Seiten, 68 Tafeln, Ergebnisliste, Ganzleinen, 20,5 x 27,5 cm, kleiner Stempel auf Titel, Zustand (II).	19,00

Raven, Ellen M.:	**Gupta Gold Coins with a Garuda-Banner: Samudragupta - Skandagupta**, zwei Bände. Universitätsdissertation, zugl.: Leiden (NL), 1991. Reihe: Gonda Indological Studies; Band 1. XXI, 196 S., Abb im Text, 2 Karten + CXXVII, S. 198 - 490, Abb im Text, LIX Tafeln = zus. 490 Seiten, CLXXV, mit 113 Tab. und 19 Textabb. sowie 71 Tafeln und 2 Karten, mehrfarbiger Kartonbroschureinband, 20,7 x 27,4 cm, verlagsfrische Exemplare ohne Mängel Gupta Gold Coins with a Garuda-Banner. Samudragupta to Skandagupta [2 Vols. Compl.]. Groningen., Egfbert Forsten, 1994. Serie: Gonda Indological Studies, Nr. 1. Original publisher's cream paperback, pictorial frontcover, 4to: Vol. 1: xviij, 196pp., xix-xxvi & [18] pp., 24 plates in the rear, text-illustrations, 2 maps, tables, footnotes, bibliographical notes, conclusions, abbreviations. Vol. 2: x, 197-490 pp., xi-cxxviij & [120] pp., 160 illustrations in the rear, tables, glossary, bibliography, lists tables & illustrations, general index, index proper names, conclusions, appendices, 20,7 x 27,4 cm, ISBN: 978-90-6980-065-3, new **The gold coins of the "Gupta kings", who ruled over North India in the fourth and fifth centuries**, are renowned for the exquisite artistic quality of their designs. Less familiar are the striking variety in iconography and style of their images and the great diversity in the technical and material properties of these coins. This study focuses 0n those gold coins that show the Gupta king with a banner carrying a miniature Image of the mythic, eagle Garuda, the supreme Symbol of his power. They belong to five coin typen - from a ränge of twenty-one different obverse designs -which together comprise about sixty percent of the dĩnãras struckfrom the reign of Samudragupta up to and including that of Skandagupta. In Volume 1 the author first deals with the application and meaning of the Garuda-banner in these designs. Subsequently she analyses the evolution in the iconography and style of some 150 different Garuda images on these coins, with special reference to earlier and contemporary Garuda images in ancient Indian sculpture and numismatic design. Integrating an art-histirical analysis of die obverse and reverse designs with a detailed study of the weight, size and gold content of these coins, the author reconstructs their mint background, an aspect hitherto ignored in Gupta numismatics. The concept of "mint idiom", the peculiarities that characterize the coinage from a particular mint at a given moment, is developed to facilitate this research. Mint idiom is the key to understanding design diversity and tracing the development and chronology of the coin designs. In Volume 2 the author discusses the pros and cons of the various existing classifications of Gupta gold coins with a Garuda-banner. Using old and new criteria she presents, an elaborate classification together with meticulous descriptions, drawings and photographs of each (sub)variety. In a separate chapter on technical and material properties she includes new calculations of the weight, size and gold content of these coins, thus providing the most detailed picture available for study, so far of the diversity of such properties, and of die changes visible throughout four Gupta reigns. A fast appendix includes references to published and unpublished gold coins with a Garuda-banner classified according to the new System. In a second appendix die author analyses the bewildering diversity evident in the geometrical Symbols that frequently appear on the reverse of these gold coins.	 65,00
Retowski, Otto:	**Die Münzen der Komnenen von Trapezunt.** Braunschweig , Klinkhardt & Biermann, 1974. Berichtigte Aufl. der Monographie des Autors, erschienen in Numizmaticeskij Sbornik I (Moskau 19119, S. 113-302 sowie des Separatabdruckes, Moskau, 1910. immer noch die ausführlichste und qualitativ beste Untersuchung dieses spätbyzantinischen Münzkomplexes. 2. Aufl., VIII, 190 Seiten, 50 Abb. im Text, 15 Tafeln auf Kunstdruckpapier, Regententabellen der Großkomnenen, Beiges Originalleinen mit goldener Titel- u. Rückenprägung, 19 x 26,2 cm; unbenutztes Exemplar aber ca. 1,5 cm Lösung der durchsichtigen Folienbeschichtung des sonst tadellosen Originalumschlags – ein bekanntes Problem bei allen Ausgaben des Verlages!	 35,00
Sabatier, Pierre Justin:	**Description générale des monnaies byzantines frappées sous les empereurs d'Orient depuis Arcadius jusqu'à la prise de Constantinople par Mahomet II.** Graz. ND der Ausg. Paris, Rollin et Feuardent, 1862. 2 Bde, VII-325 Seiten, 377 Seiten, LXX Tafeln, 22 cm, Broschur, verlagsfrisch. Das Werk steht am Anfang einer ganzen Reihe von Handbüchern zur byzantinischen Numismatik, unerläßliche für alle Sammler von byzantinischen Münzen und unentbehrlich für jede numismatische Fachbibliothek. In erster Linie handelt es	98,00

	sich um einen Katalog, dem ein münzgeschichtlicher Abriß vorangestellt ist. Die Münzen sind getrennt nach ihrem Metall, nach Regenten geordnet und ausführlich beschrieben.	
Schindel, Nikolaus:	**Sylloge Nummorum Sasanidarum Paris Berlin Wien - Band 3/1.** Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 2004. 512 Seiten, diverse Abb., Zeichnungen und Tabellen, gebunden, 27 x 30,5 cm, verlagsfrisch Die seit Mitte der 1990er Jahre vorbereitete Sylloge Nummorum Sasanidarum (SNS) publiziert als Gemeinschaftsunternehmen die Bestände sasanidischer Münzen der Kabinette Paris (ca. 7.000 Ex.), Berlin (ca. 2.500 Ex.) und Wien (ca. 1.400 Ex.) aus dem Zeitraum 224-651 n.Chr. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, damit ein Referenzwerk zu schaffen, das die Münzprägung als eine der wichtigsten materiellen Hinterlassenschaften des Sasanidenreiches umfassend aufarbeitet und damit Grundlagen für weitere Forschungen zur Geschichte des antiken Iran schafft. Das Gesamtwerk ist auf 6 Bände berechnet, von denen bisher die Bände I (2003) und III (2004) vorliegen. Band I enthält 524 Münzen der Könige Ardashir I. (224-240) und Shapur I (240-272), Band III (wegen des Umfangs in zwei Halbbänden publiziert) enthält 1.424 Münzen aus dem Zeitraum 309-531, von Shapur II. (309-379) bis zu Kavad II. (488-496 / 499-531).	95,00
Schindel, Nikolaus:	**Sylloge Nummorum Sasanidarum Paris Berlin Wien - Band 3/2.** Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 2004. 510 Seiten, diverse Abb., Zeichnungen und Tabellen, gebunden, 27 x 30,5 cm, verlagsfrisch	98,00
Schindel, Nikolaus:	**Sylloge Nummorum Sasanidarum Israel:** The Sasanian and Sasanian-type coins in the collections of the Hebrew University (Jerusalem), Israel Antiquity Authority (Jerusalem), Israel Museum (Jerusalem), Kadman Numismatic Pavilion at the Eretz Israel Museum (Tel Aviv). Wien, Verlag der österreichischen Akademie der Wissenschaften, 2009. Reihe: Denkschriften der philosophisch-historischen Klasse 376 + Reihe: Veröffentlichungen der Numismatischen Kommission 46. 176 Seiten, zahlreiche SW-Abb., 21 x 30, Pappband mit Überzug; ISBN13: 978-3-7001-6056-4	69,00
Schlumberger, Gustave:	**Numismatique de l'Orient Latin.** Graz 1954. ND der 1878 bei Leroux in Paris ersch Ausg., [1. Text. u.] (Suppl. & index alphabét.) XII, 504, 22, 37 S. [2.] Part illustrée, gez. Taf., 1 gef. Karte, Brosch., verlfr.	198,00
Schultz, Sabine:	**Byzantinische Münzen: Begleitheft „Byzanz in Gold und Bronze + Byzantinische Münzen aus Westfälischen Sammlungen".** Rhaden 2011. 22 Seiten, Abbildungen im Text, Kart., geheftet, neuwertig.	5,00
Schwarz, Florian [Bearb.]	**Gazna / Kabul, XIVd (Hurasan IV).** Tübingen 1995. Forschungsstelle für Islamische Numismatik, Orientalisches Seminar der Universität Tübingen. 106 Seiten mit 39 Münztafeln, Format 29 x 38 cm, Fadenheftung, kartoniert, verlagsfrisch. Mit über 44000 islamischen Münzen besitzt die Universität Tübingen eine der bedeutendsten Sammlungen zum Thema überhaupt. In einem Bildkatalog über mehr als 30, in jeweils mehrere Hefte aufgeteilten Bänden soll sie dokumentiert und kommentiert werden. Das vorliegende Heft IV zu Hurasan ist dem ostiranischen Kulturraum, den Prägungen aus Gazna und Kabul gewidmet.	80,80
Seibt, Werner:	**Ein Blick in die byzantinische Gesellschaft. Die Bleisiegel im Museum August Kestner.** Rahden/Westf., Leidorf, 2011l. 151 Seiten mit detaillierter Beschreibung und Abb. der Objekte in Originalgröße und auf den Farbtafeln im Maßstab 1: 3 in brillanter Qualität, Verzeichnisse und Indizes, folienbeschichtete und schmutzabweisende Broschur, 24 x16,5 cm, ungelesen aber winzige und gleichmäßige Druckspur in Verarbeitung unten, mittig. nicht auffällig oder störend.	13,50
Simon, Herrmann:	**Sasanidische Münzen.** Berlin 1978, Reihe: Kleine Schriften des Münzkabinetts Berlin, Heft 5, 23 Seiten, Abbildungen im Text, geheftet, Zustand (II).	5,00
Sommer, Andreas Urs:	**Katalog der byzantinischen Münzen der Göttinger Sammlung.** Göttingen, 2003. 159 Seiten Text, 17	39,90

	Tafeln mit Abbildungen von 253 Münzen, Großformat 30x21 cm, fadengeheftet, flexibler Umschlag, verlagsfrisch Die Göttinger Universitäts-Münzsammlung ist eine typische Lehrsammlung, die – wie Johann St. Pütter anmerkte – von Anbeginn an »ganz für das Studium der Münzkunde angelegt und geordnet; also keine Liebhabersammlung« war. Heute nimmt sie, auf über 40.000 Münzen angewachsen, unter den deutschen Universitätssammlungen eine führende Stellung ein. Ihr Charakter hat sich dabei nicht geändert. Als Hilfe für die Lehre ist daher auch der vorliegende Katalog angelegt. In ihm sind 924 Münzen publiziert (901 byzantinische, dazu 23 ostgotische und vandalische), ferner 6 seltene spätrömische Solidi sowie 10 moderne Fälschungen.	
Sommer, Andreas Urs:	**Die Münzen des Byzantinischen Reiches 491 – 1453.** Mit einem Anhang: Die Münzen des Kaiserreiches von Trapezunt. 1. Auflage, Regenstauf 2010. 600 Seiten, zahlreiche SW- Abbildungen, gebunden, mehrfarbiger Einband, 17 x 24 cm, verlagsfrisch Das vorliegende Buch ist der erste umfassende deutschsprachige Katalog der byzantinischen Münzprägung vom 5. bis zum 15. Jahrhundert und schließt chronologisch unmittelbar an „Die Münzen der römischen Kaiserzeit" von Ursula Kampmann an. Es beansprucht nicht, ein vollständiger Typenkatalog zu sein, sondern eine repräsentative Übersicht über den großen Reichtum des byzantinischen Münzwesens zu geben sowie bei der Bestimmung und Bewertung zu helfen. Darüber hinaus bietet dieser Katalog eine ganze Reihe bisher unpublizierter Stücke. Auch die Münzen des byzantinisch geprägten Kaiserreiches von Trapezunt (1204–1461), das eine eigentümliche, eigene Münzprägung entfaltete, haben Eingang in den Katalog gefunden. Alle katalogisierten Münzen werden abgebildet, ausführlich beschrieben und in drei Erhaltungsgraden bewertet. Für jeden Liebhaber, Sammler und Händler antiker oder mittelalterlicher Münzen ist dieses Buch ein unentbehrliches Nachschlagewerk.	 49,90
Whitting, P.D.:	**Münzen von Byzanz.** München und Fribourg, 1973, 319 (1) Seiten, zahlreiche Abbildungen der Stücke im Text schwarzweiß- und Farbabb., Ganzleinen, 19 x 25, sehr gut erhaltenes Exemplar.	35,00
Zwicker, Ulrich:	**Römische, byzantinische und Münzen der Völkerwanderungszeit aus den Sammlungen Will, Gerlach und Pick.** Erlangen 1993. (Schriften der Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg, Band 23), II, 320 Seiten, zahlr. Abb. auf Tafeln, Tabellen, Fadenheftung mit Kartonumschlag, 16,7 x 24 cm, verlagsfrisch	24,00